

Um zu verstehen, warum es bei Papageien in Menschenobhut zu Verhaltensauffälligkeiten kommen kann, ist es wichtig sich mit dem natürlichen Verhaltensrepertoire dieser Tiere auseinanderzusetzen. Das Verständnis dafür, wie Verhalten entsteht und wodurch es motiviert ist, gibt einem die Möglichkeit, vorbeugend und modifizierend einzugreifen. Die spezifischen Verhaltensweisen eines Papageis geben ihm die Möglichkeit, direkt mit seiner Umwelt zu agieren. Sie sind ausschlaggebend dafür, ob ein Papagei in der freien Wildnis überleben und sich fortpflanzen kann. Zu den lebenserhaltenden Verhaltensweisen der wilden Papageien gehören Futtersuche, Gefiederpflege, Bewegungsmuster wie Fliegen, Klettern, Laufen und Balancieren, sowie Flucht- und Verbergeverhalten. Soziale Interaktionen innerhalb eines Schwarms gibt den Tieren die Möglichkeit sich fortzupflanzen und die Abläufe des lebenserhaltenden Verhaltens zu verbessern. Aber auch für unsere Hausvögel sind diese Verhaltensweisen essentiell für das mentale Gleichgewicht.

Idealerweise sind diese Grundverhaltensweisen ausgeglichen. Diese Balance sollte auch für unsere Haustiere, je nach Spezies, aufrechterhalten werden. Gefiederpflege und Futtersuche sind instinktgesteuerte Verhaltensweisen und erfordern unter normalen Haltungsbedingungen ein wenig Abänderung. Dennoch ist es extrem wichtig diese Verhaltensweisen zu fördern, um den alltäglichen Stundenplan unserer Papageien auszubalancieren.

Wie wir Menschen werden aber auch Papageien nicht mit der sozialen Kompetenz geboren, die sie brauchen.



Unsere Hausvögel werden meistens in einem „Schwarm“ von Menschen aufgezogen und gehalten. Dadurch bedingt müssen unsere Vögel diese Grundverhaltensweisen erst erlernen.

Ein gut trainierter und angeglichener Hausvogel ist weniger gestresst, besser ernährt und wird weniger wahrscheinlich Krankheiten entwickeln.



Grundsätzlich sollte die „Balance“ der täglichen Routine eines Papageis eine gesunde Mischung aus Futtersuche, sozialer Interaktion und Gefiederpflege sein. Die zeitliche Verteilung und die Ausführung im Detail sind abhängig von der Spezies, der Jahreszeit und den Haltungsbedingungen. In unausgeglichene Situationen mit spezifischen Abweichungen in einem dieser drei Bereiche richtet sich die Verhaltensmodifikation gewöhnlich nach der Wiederherstellung der richtigen Balance zwischen diesen Kategorien. Sollte zum Beispiel abnormale Gefiederpflege auftreten, wie übertriebenes Putzen, Rupfen o.ä., so sollte die Konzentration darauf liegen, die beiden anderen Verhaltensweisen (Futtersuche, soziale Interaktion) zu fördern. Zeigen sich hingegen Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion, sollte sich die Arbeit mehr in Richtung Gefiederpflege und Futtersuchspiele richten.

FUTTERSUCHE UND DIE ANWENDUNG ZUHAUSE

Oftmals ist die Futtersuche auf den Futternapf konzentriert, die Nahrungsaufnahme ist dabei auf etwa 20-30 min pro Tag beschränkt. In Freiheit beschäftigen sich die Artgenossen oftmals 6 bis 12 Stunden, je nach Spezies, mit diesem Thema.

Die Lebensqualität eines Hausvogels kann durch einfaches Verlängern der Futtersuche deutlich verbessert werden. Dies wiederum kann wunderbar als Teil eines verhaltenmodifizierenden Trainings bei Problemen im Bereich Gefiederpflege und sozialer Interaktion eingesetzt werden. Häufige Probleme sind Rupfen, Federbeißen, Schreien, abnormale Paarbindung die mit Paarungsverhalten einhergeht, wie Aggression, Masturbation und chronisches Eierlegen.

Um den Vogel zur Futtersuche zu animieren empfiehlt es sich, einfach zu beginnen und den Schwierigkeitsgrad abhängig von der Mitarbeit langsam zu steigern.

Ein Stück unbehandeltes Holz mit Löchern die sich mit Futter füllen lassen, so dass das Holz zernagt werden muss um an den Inhalt zu gelangen, befriedigt gleichzeitig auch den Nagetrieb vieler Papageien. Ein weiteres einfaches Spiel zu Beginn kann sein, den Futternapf zu verpacken, oder sogar das Futter in einzelne Päckchen zu wickeln. Der Vogel muss nun die Verpackung zerstören um an den Inhalt zu gelangen. Natürlich sind auch viele kommerziell erwerbliche Futterspielzeuge auf dem Markt, die besonders den geübten Papagei interessieren werden. Eine weitere Möglichkeit den Papagei für Futter arbeiten zu lassen und gleichzeitig die soziale Interaktion zu fördern bietet das Trick Training.

Indem der Vogel eine bestimmte Aufgabe erfüllen muss, bekommt er eine Belohnung.

Dies hilft nicht nur bei der Erziehung des Vogels, es erhöht außerdem den Aktivitätslevel und bietet nebenbei auch noch Spaß für beide, Besitzer und Vogel.



SOZIALE INTERAKTION – BASIS TRAINING

Viele unserer Papageien sind Handaufzuchten und haben gelernt, Menschen als Angehörige ihrer Spezies zu betrachten (oder umgekehrt). Diese Tatsache und die Interaktion die sich daraus ergibt, machen unsere Vögel zu solch wundervollen Haustieren. In Freiheit würden ältere Schwarmmitglieder dem jungen Papagei soziale Verhaltensweisen nahe bringen. Gewöhnlich durch das simple System Versuch und Erfolg und Versuch und Fehler.

Um Ihrem Vogel ein Leben voller Erfolg zu garantieren (was bei einigen Spezies bis zu 100 Jahren bedeuten kann) ist es wichtig, die Rolle als Mentor und Papageieneltern teil einzunehmen. Es ist essentiell mit der Basiserziehung zu beginnen. Diese beinhaltet „Auf“ die Hand, „Ab“ und „Bleib“sitzen. Wiederholen Sie alle Übungen erst an einem ruhigen Ort und steigern Sie das Training langsam, indem Sie überall im Haus die gewohnten Signale verwenden. Beenden Sie die Trainingseinheiten immer mit einem Erfolgserlebnis. Oftmals braucht es zu Beginn eine große Portion Geduld, aber es zahlt sich aus, wenn Sie schließlich eine friedliche Interaktion mit Ihrem Papagei genießen können.

GEFIEDERPFLEGE

Anreize die Gefiederpflege Ihres Papageis zu verstärken, zu modifizieren und dirigieren hat großen Einfluss auf die tägliche Routine.

Es gibt Wege für Vögel die ein abnormales Pflegeverhalten zeigen (entweder zu viel oder zu wenig) die Gefiederpflege wieder in normales Verhalten zu dirigieren.

Durch tägliches Besprühen mit warmem Wasser kann man die Aufmerksamkeit des Vogels für kurze Zeit auf sein Gefieder lenken.

Bei Papageien die der täglichen Dusche eher verhalten gegenüberstehen hat sich das bereitstellen eines Hintergrundgeräusches bewährt, dass starken Regenfall imitiert, wie zum Beispiel der Staubsauger oder der Wasserhahn.

Das Anbieten von Spielzeug, das „gepflegt“ werden kann hat sich in Fällen mit übermäßigem Putztrieb oder Federbeißen bewährt. Sobald der Vogel anfängt diese Gegenstände zu putzen oder zu zerstören, wird der Fokus von seinem eigenen Gefieder abgelenkt. Gerade bei rufenden Papageien kann dies ein erster Schritt in die richtige Richtung sein.

So erreichen Sie uns!



AniCura Kleintierpraxis Meckenbeuren
Bahnhofstraße 13 | 88074 Meckenbeuren
Telefon 07542 - 938 720
www.anicura.de/meckenbeuren
meckenbeuren@anicura.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Parkplätze direkt am Haus

24h - Rufbereitschaft und Notruf

Durch die enge Zusammenarbeit mit unserem AniCura-Partner in Ravensburg erreichen Sie uns auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten über die ständige Telefonbereitschaft der AniCura Kleintierspezialisten Ravensburg Telefon 0751-791 257 0



Verhaltensauffälligkeiten bei Papageien




AniCura
KLEINTIERPRAXIS
MECKENBEUREN